

PROJEKTTITEL:

„Nachhaltige Friedensgestaltung durch ethisch-menschliche und nachhaltig beziehungsfördernde Werthaltungen“

PROJEKTBESCHREIBUNG

Ziele: Unser Ziel ist es, einen offenen und öffentlichen Dialog über ethisch-menschliche und nachhaltig-friedliche Werthaltungen zu fördern und Kompetenzen zu stärken und somit in das öffentliche Bewusstsein zu bringen, wie jeder ganz einfach durch Selbstwirksamkeit zu einer nachhaltig friedlichen Welt beitragen kann.

Neu an diesem Projekt: *Wir sind der Meinung, dass der bisherige Weg der Polarisierung, so wie er noch immer in unserer Gesellschaft gepflegt wird, kein friedlicher Weg ist und Gesellschaften nachhaltig spaltet.*

*Wir setzen auf einen **positiven beziehungsfördernden Dialog**, der sich nicht der üblichen Methodik der Angstmache, Schaffung von Feindbildern und Anprangerung bedient, damit Menschen Lösungen annehmen.*

Humanis will Angebote gemeinsamen mit Menschen erarbeiten, derer sich jeder bedienen kann, um Werthaltungen zu entwickeln, die positive Auswirkungen auf unsere Gesellschaft haben und Menschen verbindet.

Schwerpunkte: Vorträge, Diskussionen, Workshops, Seminare, Diskussion in den Sozialen Medien

Ergebnisse: ca. 2600 Menschen die in die Diskussion, als Besucher, Zuhörer, Mitglieder, Newsletter Abonnenten, Follower und Members einbezogen sind.

Was wir in unserem Projekt konkret machen: Derzeit haben wir zwei Veranstaltungsformate. Das ist das humanis-DIALOG-FORUM und die humanis-WERTE-LOUNGE. Für 2019 geplant, sind weitere Formate, wie die humanis-VIDEO-LOUNGE und humanis-VISION-WORKSHOP.

humanis-DIALOG-FORUM: Vortragsveranstaltung mit Experten und anschließender Diskussion und Publikumsinteraktion.

humanis-WERTE-LOUNGE: monatliches Treffen für Interessierte und Mitglieder

humanis-VIDEO-LOUNGE: Filmabend zu aktuellen gesellschaftlichen Themen und Diskussion

humanis-VISION-WORKSHOP: Erarbeiten von konkreten Visionen wie eine friedlichere Gesellschaft umsetzbar ist.

Wie wir konkret arbeiten:

Wir sind der Meinung, dass Frieden nicht durch die Abwesenheit von Krieg, sondern nur durch gesellschaftlichen Konsens entstehen kann. Diesen Ansatz beziehen wir in unsere Arbeit ein. Basis unserer Arbeit sind humanistische Werthaltungen mit dem **Fokus auf menschliche Entwicklung und Herzensbildung** sowie Nachhaltigkeit.

Basis unserer Wertevermittlung sind:

- Amsterdamer Deklaration
- Die sechs europäischen Werte
- Charta der Grundrechte
- Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten

Zur Vermittlung von Wertesystemen bedienen wir uns der von uns entwickelten **humanis-WerteMatrix** und die **humanis-Kompetenz-Matrix**, die laufend evaluiert und weiterentwickelt wird.

Wir arbeiten unparteiisch, bedienen uns keiner Parteipolitik, unsere Kommunikation setzen wir beziehungsfördernd an und arbeiten nach dem soziokratischen Prinzip mit starker Konsensorientierung.

Wie wir unser Projekt organisieren: Das Projekt besteht aus dem Vorstand und freiwilligen Mitarbeitern.

Wie wir unser Projekt finanzieren: Es wird ausschließlich durch freiwillige Mitarbeit, Spenden, Mitgliedsbeiträge und Eigenmitteln finanziert.

Stellungnahme zu den Projekt- und Beurteilungskriterien:

1. Innovation in der Projektidee – Neuheit

- **Neue soziale Lösungsansätzen und Methoden**
Positiver Dialog und Angebote für ein ethisch-menschliche und nachhaltig-friedliche Welt
- **Neue soziale Problemstellungen**
Die Herausforderungen unserer Zeit sind für uns ganz klar. Menschliche Entfremdung von sich selbst, den Mitmenschen sowie Tier und Natur, soziale Kälte, Mangel an Solidarität, menschlichem Wachstum, steigende Vereinsamung, Beziehungsarmut, Unzufriedenheit, Fehlen von ausreichend Selbstbewusstsein und Mut zum Handeln, steigendes Leistungsdenken und Überbietungszwang, Konsumzwang als Kompensation von Unzufriedenheit, Prekarisierung in vielen Lebensbereichen, insbesondere in der Arbeitswelt, multikulturelle Gesellschaft, Ökonomisierung in fast allen Lebensbereichen, Flüchtlingsbewegungen, usw.
- **Beschäftigt sich das Projekt mit bisher wenig beachteten Zielgruppen**
Zur Mitarbeit und Mitgestaltungen sind Menschen beinahe (theoretisch ab dem Alter von 6 Jahren) aller Altersgruppen, aller Ethnien, Religionen, Kulturen willkommen, die aktive etwas dazu beitragen können und wollen.

2. Innovation im Zugang zur Zielgruppe - Beteiligung

- **Nachhaltiger Nutzen für die Zielgruppe:**
Aktive Friedensgestaltung im unmittelbaren sozialen Umfeld
- **Förderung der Potentiale der Zielgruppe:**
Die Potentiale der Zielgruppe werden durch Bewusstmachung der Eigenwirksamkeit und Erwerb von Kompetenzen, gefördert, die zu einer menschlichen und friedlichen Gesellschaft beitragen können.
- **Einbeziehung der Zielgruppe in das Projekt:**
Jeder darf sich mit seinen Ideen einbringen und seine Visionen auch in Kleinprojekten umsetzen.
- **Beitrag zur gesellschaftlichen Wertschätzung der Zielgruppe:**
Es gilt die Devise, dass alle Menschen gleich an Rechten ist und das Mensch-Sein-Dürfen steht im

Vordergrund. Es wird keiner bevorzugt und/oder benachteiligt.

3. Innovation in der Umsetzung - Wirksamkeit

- **Ist die Umsetzung der Projektidee einfallsreich, schöpferisch, kreativ und mutig?**
Die Idee ist aus unserer Sicht deswegen besonders schöpferisch, weil wir nicht per se auf Bedrohungsszenarien fokussieren, die von außen kommen, sondern auf die Möglichkeiten und Ressourcen eines jeden Einzelnen aufbauen und diese fördern, um ein zufriedenes Leben zu führen. Das sehen wir als Voraussetzung auch mit unserem Umfeld friedlich umzugehen.
- **Welche Wirkungen können durch die soziale Innovation für wen beobachtet werden?**
Bisher beobachten wir gute Resonanz bei den Veranstaltungen. Menschen bringen sich rege in den Dialog ein. Bisher ca. 2600 Mitglieder und Follower.
- **Reagiert das Projekt auf geänderte Anforderungen zum Beispiel bei der Zielgruppe, der Problemstellung, den Rahmenbedingungen?**
Siehe weiter oben „Neue soziale Problemstellungen“
- **Gibt es eine Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen / Kompetenzen / Berufsgruppen?**
Experten und Menschen aus den unterschiedlichsten Disziplinen werden in den Dialog eingebunden.

4. Innovation in der Außenwirkung - Beispielwirkung

- **Wie ist das Projekt in lokale und regionale Umwelten integriert?**
Durch Veranstaltungen
- **Pflegt das Projekt den Dialog / die Kooperation mit anderen Institutionen / Organisationen?**
Derzeit Vernetzung und Kooperation mit drei Organisationen, die ähnliche Ziele anstreben. Siehe dazu
<https://www.humanis-forum.org/index.php/ueber-uns/unser-netzwerk/netzwerkpartner1-2018>
<https://www.humanis-forum.org/index.php/ueber-uns/unser-netzwerk/bildungspartner-2018>
- **Einbindung andere Organisationen, Medien, FördergeberInnen, PolitikerInnen:**
Für 2019 ist geplant, durch mehr Öffentlichkeitsarbeit, diese Wirkung zu erzielen und insbesondere Fördergeber zu involvieren.
- **Werden neue Wege im Umgang mit der „Außenwelt“ gegangen?**
Wir bedienen uns eines positiven Dialoges, der sich nicht der üblichen Methodik der Angstmache, Schaffung von Feindbildern und Anprangerung bedient, sondern kommunizieren und erarbeiten Angebote derer sich jeder bedienen kann, um Werthaltungen zu entwickeln, die positive Auswirkungen auf unsere Gesellschaft haben.